Freie Wähler Buseck

- die starke bürgerliche Mitte

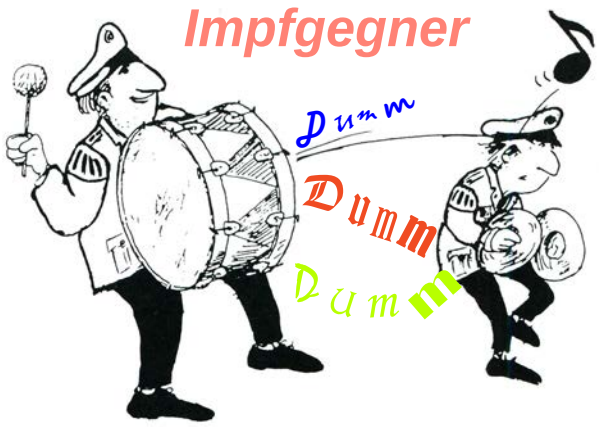
- für eine lebenswerte Gemeinde

- ideologiefreie Politik für Buseck

Ich bin für 3G – geimpft, genesen und geduscht - Folge 200

September 2021

Die Bundesregierung hat berechtigte Angst vor der Wahl. Sie drückt sich um klare Aussagen. So darf erst nach etlichem Gerangel ein Arbeitgeber seine Arbeitnehmer fragen, ob sie geimpft sind. Der „gesunde Menschenverstand“ steht Kopf.



Das derzeitige Vakuum an klaren politischen Entscheidungen ist Wasser auf den Mühlen von Impfgegnern.

Er wird doch nicht das Feuer auspi...? Bezahlt eigentlich die Brandversicherung, wenn ich nachweislich mein Haus anzünde und dies auch noch zugebe? Bezahlt die Krankenkasse die Kosten der Intensivstation, wenn ich mich nicht impfen lasse und dann an Corona erkranke?

Wer nimmt heute noch Warnungen ernst, wenn ihre Bedeutung nicht erkannt oder gar umstritten ist.

Im letzten Jahr wurden die Warnsysteme getestet. Das Ergebnis war, dass viele davon nicht funktionierten. Die Bürokratie stellte dieses Versagen fest und meldete es vermutlich noch mit Faxgeräten weiter. Dabei blieb es!

Hätten die Warnungen im Aartal funktioniert, wären beim Hochwasser etliche Menschenleben gerettet worden. Ein Landrat musste jetzt wegen Versagen zurücktreten. Hat es aber wirklich Konsequenzen?

Als Mahnung steht der Hahn auf dem Kirchturm. Schon 820 ließ der Bischof von Brescia einen Hahn auf seinen Turm bauen. Er sollte vor der Wankelmütigkeit des Menschen warnen. Petrus verleugnete dreimal Jesus, jedesmal krähte der Hahn danach. Später übernahm der Hahn die Funktion, die Windrichtung anzuzeigen.

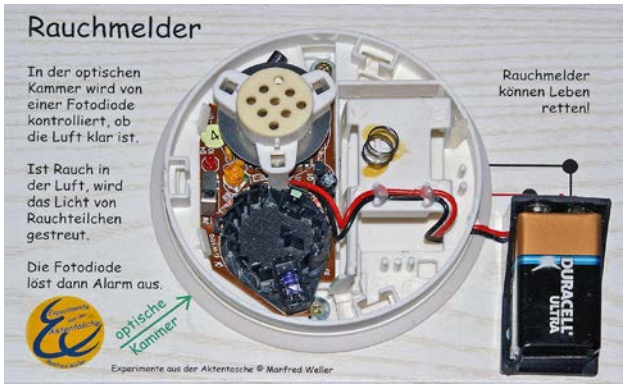
Warnen konnte der Hahn nicht vor einer konkreten Gefahr, aber dann läuteten die Glocken.

Manfred Weller

Als der Ortsdiener oder der Feuerwehrhornist noch mit dem Fahrrad durch das Dorf fuhr und auf dem Signalhorn blies, wussten die Leute, welche Gefahr drohte. Wie kommt aber die Warnung auf das Smartphone?

In den Wohnungen sind Rauchmelder vorgeschrieben. Sie warnen rechtzeitig, wenn es brennt. Im „Experiment der Woche“ ergründeten meine Schüler, wie ein Feuermelder funktionieren kann, hier mit Bi-Metall, das sich verbiegt, wenn es heiß wird und dann einen Kontakt schließt.

Die handelsüblichen Rauchmelder reagieren nicht auf Wärme, sondern auf Staub-, Ruß- oder Dampfteilchen in der Luft. In einer optischen Kammer ist eine Fotodiode installiert. Wird Licht der Teilchen auf sie reflektiert, schließt sie den Kontakt zum Signalgeber.



Die Technik ist bei fast allen Rauchmeldern auf dieser Basis aufgebaut. Daher erschließen sich für mich die großen Preisunterschiede nicht.

Viele Jahre war das Klima konstant. Es gab immer einmal einen „schöneren“ Sommer und einen „milderen“ Winter. Grundsätzlich änderte sich nichts. Daran haben sich die Menschen gewöhnt und auch dort Häuser und gar Dorfer gebaut, die sogenannten Naturkatastrophen heute nicht mehr standhalten.

Das Steinzeitdorf, das in Unteruhldingen am Bodensee nachgebaut wurde, scheint überschwemmt zu sein. Es ist aber eine sehr intelligente Konstruktion. Das Dorf steht auf Pfählen im See, der Wasserstand kann variieren, ohne es zu überschwemmen.

Am 2. Juni 2019 fotografierte ich den Wasserstand der Wieseck neben dem Schwimmbadgelände. Das Hochwasser war schon deutlich zurückgegangen. Bei der Vorstellung der Pläne zur Neugestaltung der „Wieseckinsel“ fragte ich, wie das neue Schwimmbad vor Überflutung gesichert sei. Wer weiß, wie hoch das Wasser dann steht?

Wir müssen jetzt aber zunächst einmal die Corona-Krise bewältigen. Da ist Solidarität gefragt!